

Wirtschaft

Die US-Statistiken fielen recht durchwachsen aus. Positiv überraschte die unerwartet starke Erholung der ISM im Jan.: Das verarb. Gewerbe verbesserte sich von 47,9 auf 52,6 (erw. 48,5), während sich der Dienstleistungsindex auf hohem Niveau (bei 53,8, erw. 53,5) stabilisierte. Das Haushaltsvertrauen (Univ. Michigan) stieg im Feb. von 56,4 auf 57,3 (erw. wurde ein Rückgang auf 55). Dagegen stiegen die Neuankündigungen auf Arbeitslosengeld auf 231.000 (erw. 212.000), während sich die zu besetzenden Stellen auf 6,542 Mio. (erw. 7,25 Mio.) verringerten. In der Eurozone sanken die Verbraucherpreise um 0,5% ggü. Vm. und im Jan. im Jahresvergleich von +2% auf +1,7%. In China erholte sich der PMI des verarb. Gewerbes stärker als erwartet von 50,1 auf 50,3 (erw. 50) und der Dienstleistungsindex von 52 auf 52,3 (erw. 52).

Künstliche Intelligenz

Die Flut von Produkteinführungen diese Woche kommt nicht von ungefähr. Da Anthropic und OpenAI an ihrem Börsengang jeweils Ende 2026 (\$ 350 Mrd.) und im Q4 2026 (\$ 500-830 Mrd.) arbeiten, ist jedes neue Modell ein Argument für die Bewertung. Die Branchen-Plug-ins für Claude Cowork und das Modell Opus 4.6 verfolgen ein klares Ziel: Sie wollen mehr sein als nur ein Chatbot und sich als unverzichtbares Arbeitsinstrument „Copilot“ etablieren. OpenAI hat umgehend mit Codex und GPT-5.3 reagiert.

Anleihen

Die 10Y-US-Rendite verlor im Wochenverlauf trotz der unerwartet positiven ISM 5bp, was den enttäuschenden JOLTS geschuldet ist, die einen anhaltend schwachen Arbeitsmarkt signalisieren. In Europa verlor die 10Y-OAT 2bp, während die 10Y-Bund die Woche nach der Sitzung der EZB, die ihre Leitzinsen unangetastet liess, unverändert schloss. Diese Woche richtet der Markt sein Augenmerk auf die Veröffentlichung des ADP, der NFP und des VPI in den USA, sowie auf die Arbeitslosenzahlen.

Börsenklima und Anlegerstimmung

Börse

Die Indizes zogen nach den drastischen Korrekturen der Vorwoche an, unter der hauptsächlich Tech-Aktien litten. Im Wochenverlauf hält der Reigen der Quartalszahlen mit BP, Total, Siemens, Hermès, Coca-Cola und Barclays an, während an der Konjunkturfront Einzelhandelsumsätze und Arbeitsmarktdaten in den USA sowie das BIP (2. Schätzung) und Arbeitslosenzahlen in der Eurozone anstehen.

Währungen

Der Euro profitierte von der erneuten Risikobereitschaft und erholt sich auf €/USD 1,1860; UL 1,1765, WL 1,1974. Der Fokus der Devisenhändler richtet sich aktuell auf die US-Arbeitsmarktdaten und -Inflation, wobei der \$ durch die Unsicherheit über die nächsten Zinsentscheide der Fed belastet wird: \$/CHF 0,7732, UL 0,7660, WL 0,7825. Der CHF konsolidiert seine Gewinne bei €/CHF 0,9165, UL 0,91, WL 0,9230. Das £ steht durch den Rücktritt des Kabinettschefs von Premier Starmer unter Druck bei £/\$ 1,3590. Gold erholt sich auf 5.025 \$/Oz.

Grafik des Tages



Märkte

Die letzte Woche war von sehr hoher Volatilität geprägt und Aktien schlossen uneinheitlich (Europa: +1%, USA: -0,2%, Schwellenländer: -1,4%). Der Sieg von S. Takaichi in Japan am Wochenende wurde von den Anlegern positiv aufgenommen. Der erwartete Status quo der EZB liess die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen in EUR unbeeindruckt, während die Renditen in USD nach den enttäuschenden Arbeitsmarktdaten in den USA 5bp nachgaben. Diese Woche im Fokus: KMU-Vertrauen (NFIB-Index), Erzeuger- und Verbraucherpreisindizes, Einzelhandelsumsätze und Arbeitsmarktbericht in den USA; Industrieproduktion in der Eurozone; Erzeuger- und Verbraucherpreisindizes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Konsumklima (Seco), Anleihe der Schweizerischen Eidgenossenschaft (SNB), Verkehrsstatistiken Januar (Flughafen Zürich), Inflation Januar (BFS) und neuer Warenkorb für den Preisindex (BFS). Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vor: AMS Osram, Schindler, St. Galler Kantonalbank, SGS, BCV, Bell, Dätwyler, Leonteq, Lastminute, Montana Aerospace, Swisscom und Mobimo.

Aktien

ABBOTT wurde von der Liste der peripheren Werte gestrichen: Die Schwäche der Nahrungsmittelparte (20% Umsatz), die im Q4 festzustellen war und im H1 anhält, ist ein Risiko für Q1 und Q2. Sie leidet unter Wettbewerbsdruck und muss die Preise senken, um Marktanteile zurückzugewinnen. Ob diese Strategie greift, ist ungewiss, es trübt aber die kurzfristige Transparenz.

ALPHABET (Core Holding) und Amazon haben abgeliefert: Die Capex für 2026 (Alphabet: USD 175-185 Mrd., Amazon: USD 200 Mrd.) bestätigen den Umbau in kapitalintensive KI-Infrastrukturfirmen mit dessen Folgen für Free-Cashflow-Generierung und Risikoprofil. Der Markt ist skeptisch: -3% bzw-6%.

BASF wurde auf die Liste der peripheren Werte gesetzt: EBITDA und Free-Cashflow oszillieren wegen des schwachen Marktumfelds im Chemiesektor und der hohen Investitionen seit 2022-2023 auf einem Zyklustief. Der Konzern profitiert von internen Faktoren, z.B. Kostensenkungen und Normalisierung der Investitionen. BASF ist zudem gut aufgestellt, um von einer Erholung der Nachfrage im Falle eines Konjunkturaufschwungs in Europa zu profitieren.

GALDERMA (neue Empfehlung für Schweizer Convictions-Werte) ist ein weltweiter Marktführer in der Dermatologie, verfügt über eine einzigartige Positionierung im Pharma- und Konsumgütersektor und profitiert von strukturellen Trends, sein Wachstum beruht auf einer innovativen Produktpipeline. Die Bewertung ist jedoch hoch.

ROCHE (Core Holding): Die Daten zu Fenebrutinib bei primär progredienter Multipler Sklerose (10–15% der Fälle) werfen Fragen zum Verträglichkeitsprofil auf. Die Präsentation der Daten der FENhance2-Studie und die Veröffentlichung der Daten der FENhance1-Studie (März) zum schubfördernden Verlauf (80–85% der Fälle) sind für die Beurteilung des kommerziellen Potenzials von grosser Bedeutung.

Performance

	Per 06.02.2026	Seit 30.01.2026	Seit 31.12.2025
SMI	13 503.06	2.39%	1.78%
Stoxx Europe 600	617.13	1.00%	4.21%
MSCI USA	6 600.54	-0.18%	1.04%
MSCI Emerging	1 506.38	-1.42%	7.26%
Nikkei 225	54 253.68	1.75%	7.78%
CHF vs USD	0.7753	-0.67%	2.19%
EUR vs USD	1.1820	-0.65%	0.64%
Gold (USD/Unze)	4 941.14	-1.77%	14.25%
Brent (USD/Barrel)	68.11	-3.70%	11.93%
Per 30.01.2026		Per 31.12.2025	
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.25%	0.23%	0.30%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.81%	2.81%	2.82%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.21%	4.26%	4.14%

Quelle: LSEG Datasream

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsaussagen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagedienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.